

STATION 41: PROZESSIONSWEG, KREUZWEG

Wir folgen dem Kreuzweg zurück ins Tal zu unserem Ausgangspunkt. Hier am Kreuzweg befindet sich auch die letzte Station unserer kulturhistorischen Route befindet.



Blick auf den Kreuzberg mit Kapelle und Kreuzweg

Entstanden ist der Kreuzweg, der 2011 sein 150-jähriges Bestehen feiert, v.a. aus bürgerschaftlichem Engagement. Als 1859 Arnbergs Pfarrkirche St. Laurentius zur Propstei erhoben wurde, wuchs in der Bevölkerung der Wunsch nach einem neuen Kreuzweg. Der frühere Kreuzweg zwischen der alten Stadt (Klostertor) und dem Kloster Weding-

hausen hatte nach 1818 der Stadterweiterung durch die Regierungsneustadt weichen müssen.



Blick vom Schlossberg auf die Jägerbrücke (nach 1906). Oben im Hintergrund ist die Kreuzbergkapelle zu sehen.

Ein eigens gegründetes Bürgerkomitee setzte die Wünsche in die Tat um. In nur zwei Jahren konnten alle 14 Stationen des neuen Kreuzweges durch Spenden und Stiftungen errichtet werden, 1862 war die festliche Einweihung. Dass sämtliche Arnbergs Bürgerinnen und Bürger von diesem Projekt überzeugt waren, drückte sich allein schon durch die Patenschaften für zwei der Stationen aus: Bei der vierten Station traten „Die Frauen von Arnberg“ als Stifterinnen auf, bei der fünften übernahmen dies „Die Männer von Arnberg“.

Die ursprünglich steinernen Stationsbilder wurden im Jahr 1924 leider Opfer mutwilliger Zerstörungen. 1925 erstrahlten sie aber wieder in neuem Glanz und erhielten Bronzereliefs des Münchener Bildhauers Georg Busch.

Die gesamte Anlage – Kreuzweg und Kreuzbergkapelle – zählt zu den schönsten im Sauerland. Ihr wurde vom Westfälischen Amt für Denkmalpflege sogar das Zeugnis „Gesamtkunstwerk von nationalem Rang“ ausgestellt.